

«Die Menschen wollen Fakten»

Bözen. Heinz Oftinger über den Bözberg als Atomendlager

FRANZISKA LAUR

Morgen Donnerstag wird das Bundesamt für Energie die Standortgebiete im Auswahlverfahren für das Atomendlager bekannt geben. Ein Kandidat ist der Bözberg. Heinz Oftinger vom Verein Attraktiver Standort Bözberg West (ASB) begrüsst die Offenlegung.

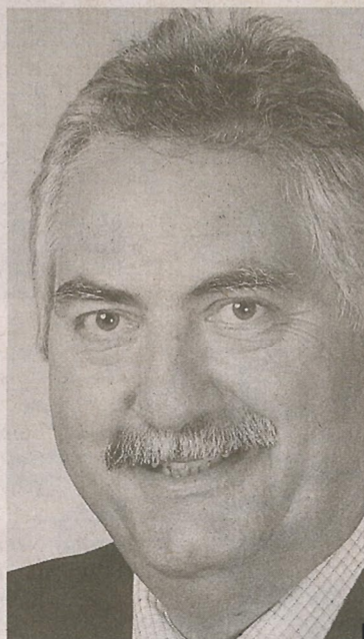
BaZ: Mit grosser Wahrscheinlichkeit ist der Bözberg ein Standortkandidat für das Atomendlager. Was bedeutet dieser Entscheid?

HEINZ OFTINGER: Ich begrüsse, dass die Fakten dann klar auf dem Tisch liegen. Erst jetzt kann der Informationsprozess vorwärtsgehen, und dieser ist immens wichtig. Eine Studie über das Scheitern am Wellenberg hat gezeigt, dass Gemeindebehörden wie Öffentlichkeit zu wenig eingebunden waren. Dies darf bei uns nicht geschehen. Wir wollen, dass sauber, offen und transparent informiert wird.

Ihr Verein setzt sich für Erhaltung der Ökologie und Landschaft im Raum Bözberg ein. Würde ein Atomendlager die Attraktivität des Bözbergs nicht zerstören?

Nicht unbedingt. Ein Endlager würde weniger Schaden anrichten als ein Kalkabbau, der als Projekt ebenfalls in Diskussion ist. Dieser würde eine riesige Wunde in den Bözberg reissen, die weit vom Fricktal her sichtbar wäre.

Ihr Verein ist in den Gemeinden am Fusse des Bözbergs mit einem Einzugsgebiet von 3000 Menschen



Vermittler. Heinz Oftinger (54) will Gespräche vorantreiben.

tätig. Denken viele Leute im oberen Fricktal so?

Die Stimmung geht in diese Richtung, das ist so. Doch die Menschen wollen nicht, dass polarisiert wird, sondern sie wollen klare Fakten, damit sie sich eine Meinung bilden können.

Sehen Sie in einem Atomendlager auf dem Bözberg auch Chancen?

Es gibt Chancen, das ist ganz klar. Sei es finanzieller Natur oder in Form von Arbeitsplätzen. Es kann allerdings auch zu Beeinträchtigungen für die Natur kommen. Daher begrüssen wir, dass das Auswahlverfahren nun zu Ende ist. Ab jetzt können die betroffenen Regionen unter Leitung des Bundesamts für Energie Informationsveranstaltungen für Behörden und Bevölkerung durchführen. Der Verein ASB wird dabei sicher auch eine treibende Kraft sein. Mit den Informationen werden wir Betroffenen hoffentlich in absehbarer Zeit eine objektive Güterabwägung machen können.

Fürchten Sie die möglichen Gefahren eines Atomendlagers nicht?

Dazu haben wir uns schon in der Vernehmlassungsphase geäussert. Dort haben wir ganz klar gesagt, dass wir finden, die Opalinusschicht ist im Gebiet Bözberg zu wenig mächtig. Doch hier steht es uns mangels Fachwissen nicht zu, ein endgültiges Urteil zu fällen. Wir müssen auf die Umsicht und das Wissen der Fachleute vertrauen.

Gut erschlossen und doch im Grünen

MITTENDRIN. Der Verein Attraktiver Standort Bözberg West (ASB) mit Standort Bözen vertritt die Gemeinden Effingen, Elfingen, Hornussen, Zeihen und Bözen mit dem Ziel, die Region besser zu vermarkten. Er wirbt mit den Naturschönheiten der Gegend sowie mit dem ideal gelegenen Standort. Nach Zürich wie nach Basel dauert die Fahrt lediglich 30 Minuten. [ffl > www.boezberg-west.ch](http://www.boezberg-west.ch)